



Jahresbericht 2025 Shobhana e.V.

Herausgeber:innen: Shobhana e.V.

[Instagram: Shobhana e.V.](#)

[Internet: https://shobhana.net/](https://shobhana.net/)

[Mail: info@shobhana.net](mailto:info@shobhana.net)

Liebe Mitglieder,
liebe Interessent*innen ,

Wie schön, dass wir das Jahr 2025 mit zwei Kochevents starten konnten. Es ist großartig zu sehen, wie begeistert die Teilnehmer*innen teilgenommen haben. Dieses Jahr hat uns Krishna (die Frau von Shiva, unserem Projektkoordinator in Nepal) aus ihrer Küche in Kathmandu gezeigt, wie Palak Paneer hergestellt werden kann. Die Teilnehmer*innen können dabei direkt Fragen stellen und lernen ganz nebenbei noch etwas über das Land Nepal und unsere Kooperative!

Die Frauen aus Khaira durften dieses Jahr viel Neues lernen. Es gab einige Workshops zum Thema natürliche Schädlingsbekämpfung und durch das Ithaka Institut aus Kathmandu haben wir einen weiteren großartigen Kooperationspartner in Nepal gefunden. Leider gab es dieses Jahr aber auch kleine und größere Rückschläge. Schon zum dritten Mal konnten die Frauen aus Khaira dieses Jahr Kurkumawurzeln ernten. Doch die viel zu kleinen Ernteerträge haben uns deutlich gemacht, dass die Frauen noch mehr Wissen und Unterstützung im Bereich der ökologischen Landwirtschaft brauchen. Obwohl sich die Ackerfläche sogar zum Vorjahr vergrößert hatte, gab es aus verschiedenen Gründen eine viel zu geringe Ernte. Einer der Faktoren dafür waren die ausgelaugten Böden. Die Bodenanalyse aus Deutschland ergab, dass die Erde in Khaira viel zu wenige Nährstoffe enthält. Ebenso kam durch einen Zufall während des Landwirtschaftsworkshops mit Nikita Parajuli (Agrarbiologin) heraus, dass die Frauen bereits letztes Jahr ein Pflanzenschutzmittel (Carbendazim) von der Dorfverwaltung zur Schädlingsbekämpfung erhalten hatten. Dieses Pflanzenschutzmittel ist auch bis 2016 in Deutschland in der konventionellen Landwirtschaft zum Einsatz gekommen. Dieser Vorfall hat uns und auch unserem Kooperationspartner VolNepal verdeutlicht, dass die Frauen mehr Begleitung vor Ort brauchen. Aber auch die ansässige Dorfverwaltung muss noch genauer über das Projekt der ökologischen und nachhaltigen Landwirtschaft sowie seine Vorteile für die Natur und die Menschen aufgeklärt werden. Im August kam Frau Lauerhass von der Stiftung Nord-Süd-Brücken nach Kathmandu zu Besuch. Vier Jahre nachdem wir unseren Antrag bei der Stiftung Nord-Süd-Brücken eingereicht haben, konnte sich Frau Lauerhass mit VolNepal über die Herausforderungen und das weitere Vorgehen in Khaira austauschen. Ein Projektbesuch in Khaira war aus zeitlichen Gründen leider nicht möglich. Dennoch freuen wir uns darüber, dass unser Projekt nicht in Vergessenheit geraten ist.

Im kommenden Jahr möchten wir all unsere Kapazitäten auf die Weiterbildung der Frauen richten, nur so kann das Projekt erfolgreich wachsen. Wir freuen uns nun auf das neue Jahr und den gemeinsamen Austausch mit den Frauen aus Khaira! Vielen Dank für eure Unterstützung, eure Zeit und eure Motivation, die Frauen aus Nepal darin zu begleiten, ihren Traum einer eigenen Kurkuma-Kooperative zu verwirklichen! Unser großer Dank geht auch in diesem Jahr an all die wundervollen Frauen der Kooperative, an unsere Partnerorganisation VolNepal und ganz besonders an Nisha Shahi Thakuri und Shiva Rimal, die in direktem Austausch mit den Frauen stehen.

Liebe Grüße,



Inga Israel & Katharina Bachmann (Vorständinnen)

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines

Steuererklärung und Gemeinnützigkeit

Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung

Finanzen

Ausblick

Anlagen

Bericht über die Rechnungsprüfung für das Jahr 2025

Allgemeines

Der Verein Shobhana e.V. wurde am 20.08.2019 in Berlin gegründet. Nun befinden wir uns im sechsten Jahr nach der Vereinsgründung. Der gemeinnützige Verein Shobhana e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, nepalesischen Frauen in abgelegenen Dorfregionen (Khaira) finanziell und materiell beim Anbau und Verkauf von Kurkuma zu unterstützen. Die Menschen auf den Dörfern leben meist unter ärmlichen Verhältnissen. Besonders die Frauen haben kaum eine Chance, eigenes Geld zu verdienen und finanziell unabhängig von ihren Männern zu sein. Durch den Aufbau einer Kooperative können sich die Frauen eigenständig verwalten und gemeinsames Geld erwirtschaften. Die Frauen haben innerhalb der Kooperative die Möglichkeit, sich persönlich und auch beruflich weiterzubilden und mit Hilfe von Workshops z.B. mehr über nachhaltige Landwirtschaft oder über ihre Rechte als Frauen zu erfahren. Zum jetzigen Zeitpunkt zählt der Shobhana e.V. 7 aktive und 5 passive Vereinsmitglieder. Unsere Hauptaufgabe besteht unter anderem darin, Spendengelder zu akquirieren, ein stabiles Netzwerk aufzubauen und einen regelmäßigen Austausch mit unserer Partnerorganisation VolNepal und zu den Frauen aus Khaira aufrechtzuerhalten.

Steuererklärung und Gemeinnützigkeit

Der Shobhana e.V. ist wegen der Förderung eines Frauenprojekts in Nepal zum kooperativen Anbau und zur Vermarktung von Bio-Kurkuma, der Förderung der Bildung und des bürgerschaftlichen Engagements nach dem Freistellungsbescheid vom 07.04.2025 des Finanzamtes Ettlingen, Steuer-Nr. 31198/86107 gemäß § 5 Abs. 1 Ziffer 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Zuwendungen bzw. Spenden an Shobhana e.V. sind gemäß § 10 b Abs. 1 EStG steuerlich abzugsfähig.

Öffentlichkeitsarbeit

1. Landwirtschaftsworkshop in Khaira (Januar)

Die Frauen aus Khaira sind mit einem weiteren Landwirtschaftsworkshop ins neue Jahr gestartet. Nikita (Agrarbiologin) und Nisha (Projektkoordinatorin VoINepal) haben dabei den Workshop geleitet.



2. Erntezeit (Mai)

Die Frauen aus der Kurkuma-Kooperative sind dabei die Kurkumawurzeln zu ernten. Dieses Jahr ernten die Frauen zum 3. Mal Kurkuma. Sobald die Wurzeln getrocknet wurden, können sie in der neuen Fabrik in Pyuthan zu Pulver verarbeitet werden.



3. Workshop zum Thema Kurkumaanbau & Schädlingsbekämpfung (Juni)

Ganz gespannt hörten die Frauen Nikita Parajuli (Agrarbiologin) während ihrem Workshop zum Thema Kurkumaanbau und Schädlingsbekämpfung mit Hilfe natürlicher Pestizide zu. Der Workshop ging drei Tage und gab den Frauen der Kooperative die Möglichkeit Fragen zu stellen und ihr Wissen zu erweitern.



4. Stiftung Nord-Süd- Brücken in Kathmandu (August)

Am 6. August hat Frau Lauerhass von der Stiftung Nord-Süd-Brücken (nord-sued-bruecken.de) unsere Partnerorganisation VolNepal in Kathmandu besucht. Vor 3 Jahren hat die Stiftung unsere Kurkumakooperative finanziell gefördert. Wir danken Frau Lauerhass für ihren Besuch!



5. Zusammenarbeit mit dem ITHAKA Institut (August)

Vor ein paar Wochen konnten wir uns gemeinsam mit unserer Partnerorganisation VolNepal mit dem Team vom Ithaka Institut aus Nepal austauschen wir freuen uns sehr darüber, dass sie uns dabei unterstützen werden, die Frauenkooperative in Khaira weiter auf eine nachhaltige und ökologische Landwirtschaft umzustellen. Das Team um Dr. Pandit

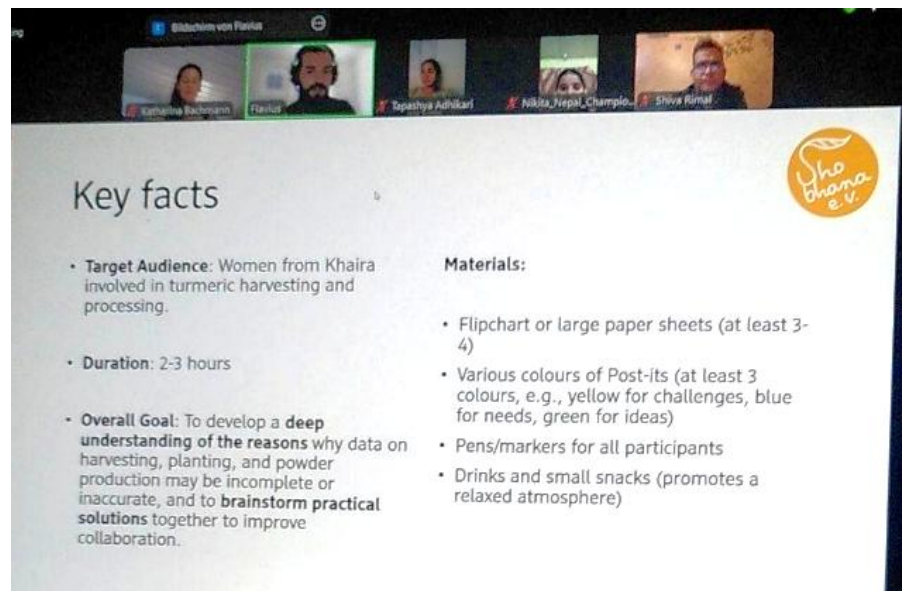
hat in den letzten Jahren viele Landwirtschaftsprojekte in Nepal und auch in anderen Ländern begleitet. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Für mehr Informationen schaut gerne auf ihrer Website vorbei:

www.ithaka-institut.org/de

6. Neue Workshop Tools für die VolNepal (September)

Im September fand unser gemeinsamer Pre Workshop mit VolNepal statt. Dabei hat uns Flavius (Trainer für Lösungsorientierte Zusammenarbeit) verschiedene Workshop Tools vorgestellt. Diese wird Tapashya (Projektkoordinatorin VolNepal) im Oktober zusammen mit den Frauen in Khaira in einem gemeinsamen Workshop ausprobieren. Mit Hilfe des Workshops möchten wir noch besser verstehen, wie wir die Frauen in Khaira unterstützen können und wo es Schwierigkeiten im Projekt gibt!



7. Pflanzenkohle-Workshop mit ITHAKA (Dezember)

Am 23. November 2025 besuchten der ITHAKA-Nepal-Vertreter Dr. Naba Raj Pandit sowie die VolNepal-Vertreterinnen Ms. Tapashya Adhikari und Nikita Parajuli das Dorf Khaira in Pyuthan, um die Kurkuma-Produktion, bestehende landwirtschaftliche Praktiken sowie die Bodenfruchtbarkeit vor Ort zu bewerten und sich mit lokalen Regierungsvertreterinnen und Regierungsvertretern auszutauschen. Folgende Aktivitäten wurden durchgeführt:

1. Austausch mit Landwirtinnen und Landwirten

Es fand eine Fokusgruppendifkussion (FGD) mit den Bäuerinnen statt, darunter Ms. Sita Kumari Basnet, Präsidentin der *Namuna Mahila Krisak Samuha*. Die Diskussion konzentrierte sich auf aktuelle landwirtschaftliche Praktiken, den Stand der Kurkuma-Produktion, den Anbaukalender, Nacherntverfahren und die Lebensgrundlagen der Landwirtinnen und

Landwirte. Fünfzehn Teilnehmende beteiligten sich aktiv an der zweistündigen Sitzung, die zur Machbarkeitsstudie vor Ort beitragen wird.

2. Besuch im Büro der lokalen Regierung

Das Team traf sich mit der Landwirtschaftsbeauftragten der Gemeinde, Ms. Srijana Sedai, um die Ziele des Besuchs zu erläutern, laufende landwirtschaftliche Praktiken zu verstehen, Forschungslücken zu identifizieren und Kooperationsmöglichkeiten zu erkunden. Sie berichtete über den Stand der Produktion von Feldfrüchten und Gemüse, einschließlich Kurkuma, sowie die Vermarktungsbedingungen und die diesjährige Budgetfreigabe für landwirtschaftliche Aktivitäten. Sie hob Herausforderungen wie Bodenfruchtbarkeit, Düngierzufuhr, Bewässerung sowie das Schädlings- und Krankheitsmanagement hervor und betonte, dass Zusammenarbeit bei der Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit und der Anwendung guter agronomischer Praktiken wesentlich ist.



3. Feldbesichtigungen

Das Team besuchte drei Kurkuma-Demonstrationsflächen, die von Ms. Tila Budathoki und deren Gruppen bewirtschaftet werden. Außerdem wurden Anbausysteme mit Reis-Weizen-Wassermelone im Tiefland sowie Mais-Senf-Gemüse im Hochland begutachtet. Die Tieflandböden wirkten sandig, während die Hochlandböden einem schluffigen Lehmboden ähnelten. Die Details zur Bodenfruchtbarkeit werden jedoch erst nach der Bodenanalyse bestätigt. Drei zusammengesetzte Bodenproben wurden von einem Kurkumafeld, einer Tieflandfarm und einer Hochlandfarm entnommen. Diese Proben wurden zur Routineanalyse (pH-Wert, organische Substanz, Gesamtstickstoff, verfügbares Phosphor, verfügbares Kalium) an das Agriculture Technology Center (ATC) Labor in Kathmandu geschickt.

4. Demonstration der Biochar-Herstellung

Die Landwirtinnen und Landwirte bereiteten eine Woche im Voraus Maistroh als Ausgangsmaterial vor und gruben eine konische Grube (oben 150 cm Durchmesser, unten 60 cm Durchmesser, 100 cm Tiefe) für die Biochar-Herstellung. Das Ausgangsmaterial wurde in kleinere Stücke (30–50 cm) geschnitten, um den Betrieb der Anlage zu erleichtern. Dr. Pandit hielt eine 30-minütige Präsentation zu Biochar, seiner Bedeutung und Rolle bei der Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit, Ertragssteigerung, Abfallmanagement, Kohlenstoffbindung und Einkommensförderung. Insgesamt nahmen 15 Landwirtinnen und Landwirte an der Vorführung teil. Der Produktionsprozess dauerte 1 Stunde und 30 Minuten, danach wurden die Glutreste mit Wasser gelöscht, um Biochar zu gewinnen. Das produzierte Biochar wurde anschließend im Verhältnis 1:1 mit Mist vermischt, und Dr. Pandit zeigte die richtige Mischung und Anwendungstechnik.



Finanzen

Ideeller Bereich Einnahmen			
Spenden			
	03.01.25	Adelan	50,00 €
	10.01.25	Leider	20,00 €
	15.01.25	2 Spenden	80,00 €
	16.01.25	1 Spende	25,00 €
	21.01.25	2 Spenden	60,00 €
	27.02.25	Otto	100,00 €
	27.02.25	Stapper	50,00 €
	10.03.25	Stapper	15,00 €
	13.03.25	Schnell	65,00 €
	17.03.25	Bachmann	30,00 €
	18.03.25	2 Spenden	60,00 €
	14.04.25	Leider	75,00 €
	16.04.25	Liebs	100,00 €
	16.04.25	Ullrich	50,00 €
	18.06.25	2 Spenden	60,00 €
	19.08.25	Zehrig	50,00 €
	10.12.25	Schnell	100,00 €
		Summe	990,00 €

Ideeller Bereich Ausgaben			
Ausgaben für Projekte			
	28.07.25	Eurofins Institut	243,95 €
	02.02.25	Ithaka Institut	176,72 €
		Summe	720,67 €
Verwaltungskosten			
	10.02.25	Twingle	12,75 €
	26.08.25	Twingle	39,75
	21.11.25	Zoom	178,38 €
	08.12.25	Zoom	-88,22 €
		Summe	142,66 €

Kontoführungsgebühren			
	31.01.25	GLS	5,36 €
	15.01.25	GLS	60,00 €
	28.02.25	GLS	5,00 €
	31.03.25	GLS	5,06 €
	30.04.25	GLS	5,00 €
	30.05.25	GLS	5,00 €
	30.06.25	GLS	5,06 €
	30.07.25	GLS	5,00 €
	29.08.25	GLS	5,00 €
	30.09.25	GLS	5,00 €
	30.10.25	GLS	5,00 €
	28.11.25	GLS	5,00 €
	30.12.25	GLS	5,00 €
		Summe	120,48 €
Sonstige Ausgabeb			
	02.12.25	Gebühren Ausland	26,50 €
		Summe	26,50 €

Ausblick

Auch dieses Jahr gab es sowohl für die Frauen aus Khaira als auch für uns Projektkoordinator:innen einige Herausforderungen. Wir mussten schmerzlich erfahren, dass noch ein langer Weg vor uns liegt und die Begleitung einer landwirtschaftlichen Kooperative viel Know-how und zeitliche Kapazitäten in Anspruch nimmt. Ebenso ist die direkte Begleitung der Frauen in Khaira als auch die Aufklärungsarbeit der Dorfverwaltung von großer Wichtigkeit. Gerade in den ländlichen Gegenden Nepals kommen selbstverständlich giftige Pestizide zum Einsatz, die den Menschen und auch der Natur langfristig großen Schaden zufügen werden. Oftmals werden giftige Pestizide, die in Ländern des globalen Nordens verboten wurden, weiter an Länder im globalen Süden verkauft. Agrarkonzerne vermarkten ihre Produkte in diesen Ländern ohne Probleme weiter und können somit weiterhin Gewinne einfahren und den Menschen und der Natur schaden.

Wir schauen dennoch zuversichtlich auf die nächsten Monate, in denen Ithaka den Frauen und der Dorfverwaltung noch mehr Wissen zu den großen Vorteilen und Benefits der ökologischen und nachhaltigen Landwirtschaft vermitteln wird. Wir müssen alles dafür geben, dass unser Planet lebenswert bleibt und vor allem die Menschen in den ländlichen Gebirgsgegenden, die von Wasserknappheit und Dürre jetzt schon betroffen sind, unterstützt werden. Schon im März 2026 wird der nächste Ithaka Workshop mit dem Schwerpunkt „Wie stelle ich meine eigenen pflanzlichen Pflanzenschutzmittel her?“ in Khaira stattfinden. Schaut also weiterhin gerne auf unserem Instagram-Account oder auf unserer Webseite vorbei, um mehr über den aktuellen Stand des Projekts zu erfahren.

Liebe Grüße der Shobhana e.V. und die Frauen aus Khaira



Anlage

Rechnungsprüfung für das Jahr 2025

Lieber Vorstand, liebe Mitglieder*innen,

die Kassenprüfung erfolgte am 15.01.2026. Es standen sämtliche Belege, Kontoauszüge und Bilanzen zur Verfügung. Die Schatzmeisterin war anwesend und beantwortete alle aufkommenden Fragen.

Gepüft wurden:

- alle Belege
- alle Kontoauszüge
- alle Eröffnungs- und Abschlussbuchungen der einzelnen Konten

Hierbei gab es keine Auffälligkeiten. Etwaige Fehler wurden sofort korrigiert.

Mit freundlichen Grüßen,



Christina Bachmann